

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um so wichtiger war es, sonst alles zur Behauptung der Abwehr vorzusorgen, was unter den gegebenen Verhältnissen denkbar war. Fürs erste war eine den voraussichtlichen Hauptangriffsrichtungen des Feindes Rechnung tragende Kräftegruppierung zu treffen. Hiezu wurde das III. Korps an Stelle der 57. ID. im Südteil der Karsthochfläche in die Front gestellt, wodurch dem VII. Korpskmdo., in dessen Bereich die 59. ID. durch die 106. LstID. ersetzt wurde, die Last der Befehlsgebung im Abschnitt III zur Hälfte abgenommen wurde<sup>1)</sup>. Der Kampfraum zwischen Wippach und Meer wurde in die Abschnitte III a — VII. Korps — und III b — III. Korps — geteilt. Südlich davon übernahm der Stadtkommandant von Triest, GM. Alexander Ritt. v. Wasserthal, den Befehl über den Abschnitt IV vom 94. IDKmdo., das ohne Truppen nach Kärnten verlegt wurde.

Dem XVI. Korps wurde zur Verstärkung der Besetzung im Görzer Brückenkopf die mit der 106. LstID. eingetroffene 60. IBrig. zugewiesen. Das XV. Korps erhielt als Ersatz für die abgehenden Kaiserjäger die 14. GbBrig., die bisher beim VII. Korps in Reserve gestanden war.

Zweifellos kam den einzelnen Abschnitten der Isonzofront eine verschiedene Bedeutung zu. Der Forderung nach erhöhter Abwehrkraft auf dem Karst war man durch dichte Besetzung gerecht geworden. Beim III. Korps standen anfangs Oktober die 187. IBrig. und die 28. ID. samt der 19. LstGbBrig. in der Front, die halbe 22. SchD. in Reserve. Der 16 km lange Abschnitt III b wurde demnach von 29 Bataillonen verteidigt, was auf einen Frontmeter 1.8 Feurgewehre ergibt. Noch besser war der Abschnitt III a (VII. Korps) bedacht, in dem die 106., die halbe 17. und die 20. Division in erster Linie, eine verstärkte Brigade in Reserve standen. Den bloß 9 km Breite messenden Frontraum hatten 37 Bataillone zu schützen; auf den Frontmeter entfielen 3.2 Feurgewehre. Das 26 Bataillone starke XVI. Korps hatte den längsten Abschnitt — 33 km — zu beschirmen mit 0.8 Feurgewehren auf einen Meter. An den beiden Brennpunkten des Mittelabschnittes der Isonzofront, bei Görz und bei Plava, stieg die Besetzungsdichte aber auf 1.8 Gewehre. Beim XV. Korps, das mit 25 Bataillonen ebenso viele Kilometer Front besetzt hielt, kam auf den Meter durchschnittlich ein Mann. Als Armeereserve stand dem GdI. Boroević nur die halbe 61. ID. (16. LstGbBrig.) in Schönpaß zur Verfügung. Die 10. GbBrig. dieser Division ging vom 18. Oktober an nach Serbien ab (S. 229).

<sup>1)</sup> Das IR. 27 der 28. ID. mußte nach Kärnten abgegeben werden. Als Ersatz wurde das IR. 96 der fünf Regimenter starken 17. ID. der 28. überwiesen.